

## 1. Termine:

Wir haben bereits mit unserem Handout (nachzulesen unter NEUIGKEITEN in der Petition) die Fraktionen auf unsere Vorstellungen einer nachhaltigen Stadtentwicklung aufmerksam gemacht. Hierzu sind Gespräche wie folgt geplant:

- 27.11.2018 Petitionsgeber/Bürgermeister Herr Börner
- SPD in Terminfindung
- B90/Grünen im Januar
- CDU aktuell keine Rückmeldung

## 2. Veröffentlichungen seitens der Stadt

Gemäß Satzung wird über die Homepage der Stadt oder über den Chattengau Kurier das Protokoll der letzten Stadtverordnetenversammlungen analog der Tagesordnungspunkte veröffentlicht.

In der StVo Versammlung vom 27.09.2018 wurde der Tagesordnungspunkt „Aufstellungsbeschluss für das geplante Baugebiet Gudensberg Süd“ behandelt. Es wurden Reden aller Fraktionen gehalten und der Magistrat mit der Veröffentlichung der Zustimmung beauftragt. Wer nun diese Informationen im Protokoll oder Chattengau Kurier sucht, **hat leider keinen Erfolg!** Das Protokoll beschränkt sich auf den Punkt: Haushaltsetat.

## 3. Einladung:

Wir möchten gern mit Ihnen/Euch ins Gespräch kommen und mit Ihnen/Euch einen Austausch sowie um ihre Unterstützung für eine nachhaltige Stadtentwicklung werben. Daher organisieren wir eine „**Gemarkungswanderung Maden – Obervorschütz – Gudensberg**“

Termin: 08.12.2018, 11:00 Uhr (Dauer ca. 1,5h)

Wo: DGH Maden, Neue Straße 15 34281 Gudensberg

Nach einer Tasse Glühwein und Weihnachtsgebäck möchten wir mit Ihnen gemeinsam ca. 1,5 Stunden durch die Ortsteile Maden, Obervorschütz und Schwimmbadweg (Lerchsfeld) wandern. Groß und Klein sowie Jung und Alt sind herzlich eingeladen.

## 4. Publikationen in der HNA

Am 09. November wurde in der HNA der Artikel „**Sportverein für Neubaupläne**“ veröffentlicht. Tenor des Artikels: Zitat: „... der Sportverein trat gegen die Kritiker an“ ... „Ziel des TSV ist es der schweigenden Mehrheit der Madener ein Forum zur Willensäußerung zu geben“. Unsere Reaktion mit zwei Leserbriefen

**Dorfgemeinschaft wurde gespalten**  
Zu: Sportverein für Neubau-Pläne

Mit Bezug auf den Artikel „Sportverein für Neubau-Pläne“ verweise ich zuerst auf die 400 Gegenstimmen der Petition „Wir für Gudensberg“. Wer bei der Informationsveranstaltung 09/18 im Madener DGH teilnahm, konnte feststellen, dass es eine „schweigende Mehrheit“ in Maden nicht gibt. (...) Es gab zahlreiche Stimmen, die das Projekt in der jetzigen Planung nicht unterstützen! Die Aussage, dass man sich bewusst auf die Madener (Anmerkung der Redaktion) Einwohner und Mitglieder des Sportvereins konzentriert hat, zeigt deutlich, dass das Gesamtprojekt Kita in Kombination mit Mehrzweckraum (...) nicht im Vordergrund steht, sondern ausschließlich die eigenen Vereinsinteressen. (...) Aber wer hinterfragt ein Nutzungskonzept? Wann ste-

hen dem Verein Zeiten in dem geplanten Mehrzweckraum zur Verfügung? Wie verträgt sich der geplante Raum als DGH bei Nutzung für Feiern mit Alkohol mit einem Kindergartenbetrieb? Warum kann ein solches Gebäude nicht auch an einem anderen Standort entstehen, sondern ausschließlich dort? (...)

Bei allem Verständnis für die Situation des Vereins, kann dieser die Folgen für die Anwohnerschaft (Verkehrsbelastung, Lautstärke) allem Anschein nach nicht nachvollziehen. Man hat es leider verpasst, das Dorf und seine Gemeinschaft zu stärken, stattdessen hat man es durch dieses Vorhaben gespalten und der Ortsbeirat sowie die städtischen Gremien haben es versäumt neutral zu vermitteln.

Marcus Erler,  
Gudensberg

**Grund für Standort bleibt ein Geheimnis**  
Thema: Sportverein für Neubau-Pläne

Daß man gegen die Kritiker „antritt“ lässt schon in der Formulierung ahnen, welche Grundstimmung hier erzeugt wurde und nun vorhanden ist. Diesen „Kritikern“ geht es vor allen Dingen um den hoch motivierten Bauboom seitens der Stadt Gudensberg.

Regionalpläne werden in Gudensberg eben per Änderungsantrag neu ausgerichtet und neue Baugebiete aufgrund Nachfrage ausgewiesen. Planung? Nein, eher Reaktionsmus. Information? Aussagen: Planung für 40 Jahre, Planung für die nächsten 30 Jah-

re, alles nur wegen der Vermeidung von Großmastbetriebe – und dann doch ein neues Baugebiet in Gudensberg-Süd. (...) Die Planung der Kindertagesstätte ist zweifelsfrei notwendig. Warum die Stadt sich jedoch für diesen Standort entscheidet, bleibt weiter ein gut gehütetes Geheimnis. Die multifunktionale Planung einer Kita inklusive Mehrzweckraum zur Nutzung als DGH für Vereine und Familienfeiern ist so fantasievoll, dass eine solche Umsetzung bislang nie von Verantwortlichen geplant wurde. Komisch. Anja Weber, Gudensberg

## 5. Informationen aus der Stadtverordnetenversammlung vom 22.11.18

Die Stadt Gudensberg hat bereits Flächen von ca. **8,5 Hektar** (Gudensberg SÜD – Schwimmbadsiedlung und Maden – Kita/Mehrzweckraum) erworben. Ein Konzept/Standort zur Schaffung von Sozialbauwohnungen befindet sich aktuell in Bewertung.

<https://www.gudensberg.de/foerderung-fuer-40-wohneinheiten-bewilligt-bezahlbarer-wohnraum-fuer-gudensberg/#more-5361>

**Die Stadt Gudensberg kauft weitere landwirtschaftlichen Flächen zur „Bevorratung“ an.** In der Stadtverordnetenversammlung vom 22.11. wurde u.a. das Investitionsvolumen bis 2022 in Höhe von 16 Mio. Euro vorgestellt. Allein für das kommende Jahr ist ein Invest von ca. **8,7 Mio. Euro** geplant, bei dem **3,15 Mio. Euro für den Erwerb von weiteren landwirtschaftlichen Flächen** vorgesehen ist. Die Stadt Gudensberg nutzt somit 36% ihres Investvolumens für die „Bevorratung“ weitere Flächen.

Des Weiteren wurde öffentlich über den Erwerb weiterer landwirtschaftlicher Flächen abgestimmt – jedoch erfolgte keine Bekanntgabe, um welche Flurstücke es sich hierbei handelt. Nachzulesen ist dies in der HNA Ausgabe vom 24.11.2018

Inzwischen sollte unmissverständlich klar sein, dass der Stadtentwicklungsplan eher nachrangig der „**Steuerung von emmissionsträchtigen Anlagen**“ dient. Der Ankauf von immer mehr landwirtschaftlichen Flächen bringt die ortsansässigen landwirtschaftlichen Betriebe zunehmend in Bedrängnis.

**Daher stellt man sich zunehmend die Frage: Welche strukturelle Entwicklung strebt die Stadt eigentlich an?**

**Touristischer Anziehungspunkt** mit der Obernburg und geplanter „Jausenstation“ und eventueller Zahnradbahn oder **Logistikstandort mit verkehrsmehrendem Gewerbe** oder eine **Stadt mit zunehmenden Satellitensiedlungen** mit neuer Stadtmauer an der A49.

